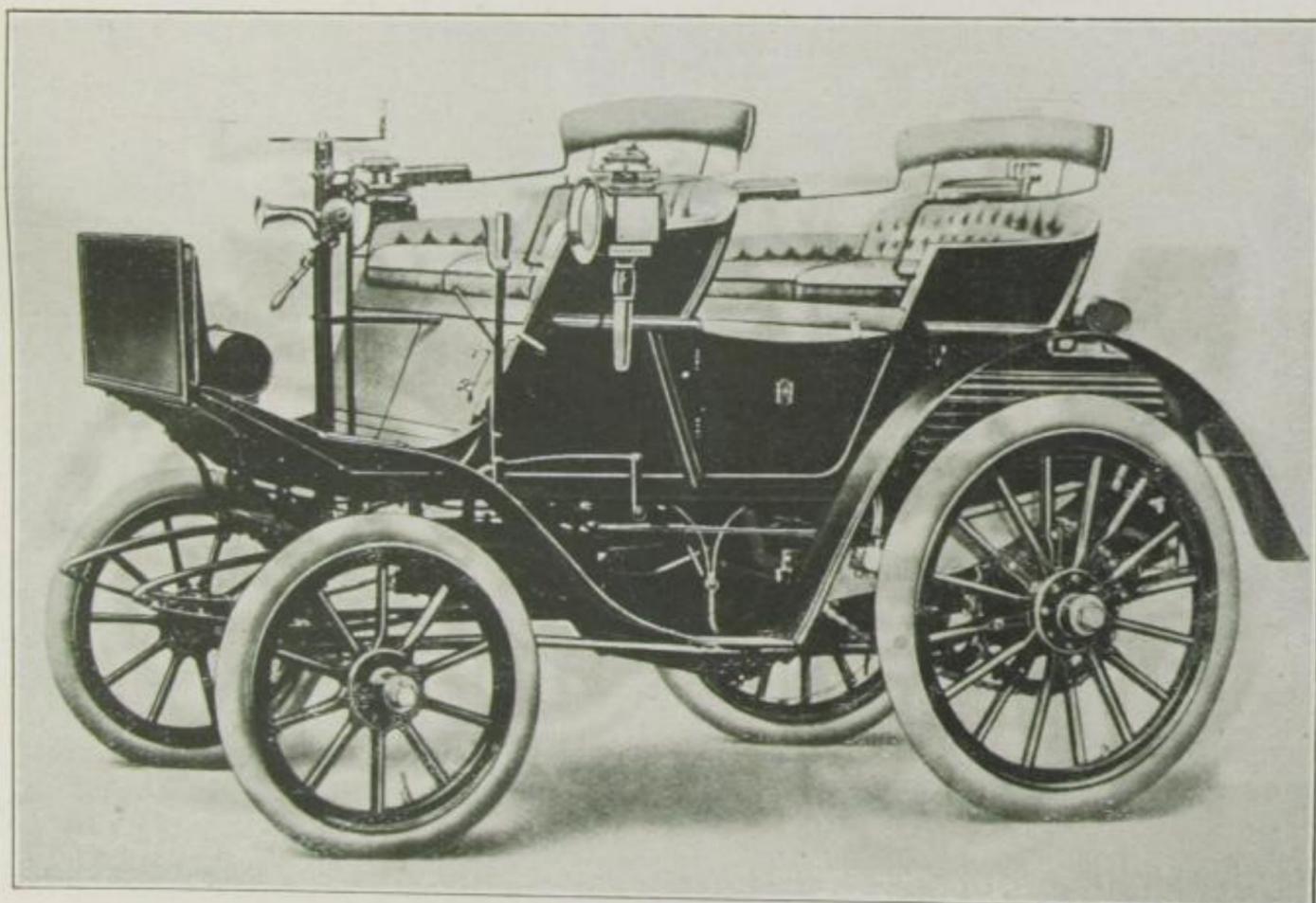


richtete zu Cannstatt eine eigene Versuchswerkstätte. Sein langjähriger, ebenfalls bei Deutz tätiger Freund Wilhelm Maybach folgte ihm und beide arbeiteten zunächst an einer Verbesserung des Gasmotors, die durch Schaffung der Glührohrzündung in hervorragendem Maße gelang. Durch die Erfindung der Glührohrzündung, an der Maybach erheblichen Anteil hatte, war es erst möglich, dem Automobilismus praktisch näherzutreten. Der erste in dieser Richtung von Daimler gebaute Motor war ein Schnellläufer mit liegendem Zylinder und Luftkühlung; der Motor besaß ein schmiedeeisernes Schwungrad und machte 900 Umdrehungen in der Minute. Den ersten praktischen automobilistischen Versuch mit dem neuen Explosionsmotor unternahm Daimler durch Einbau in ein Fahrrad, das 1885 als erstes Motorrad in die Welt



Auto aus dem Jahre 1899 — Erster wassergekühlter Wagen

trat. Wenn auch dieses erste Motorrad in seinem Gesamtbau technisch keinen sehr schönen Eindruck hervorrief, so entschied letzten Endes die Tatsache seiner Brauchbarkeit. Ein Jahr später schon setzte Daimler auf dem Neckar das erste Motorboot in Bewegung, dessen Bootsrand merkwürdigerweise mit elektrischen, auf Porzellanknöpfen montierten Drähten umgürtet war. Dieses Täuschungsmittel war eine Konzession an den herrschenden Zeitgeschmack, der ganz unter dem Einfluß der Benzinfurcht stand. Die Abneigung gegen das feuergefährliche Benzin nahm damals übertriebene Formen an, daß schließlich vorübergehend die ganze Entwicklung des Autowesens in Deutschland hierdurch gehemmt wurde. Gottlieb Daimler ging zunächst unbeirrt seinen Weg und baute 1886 den ersten Motorwagen, indem in ein für Pferdebespannung bestimmtes Braak ein Explosionsmotor eingebaut wurde.